

Kinematographische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinematographische Rundschau.

Eine Perspektive

Das kinematographische Theater verschlingt ein überaus großes Quantum der schriftstellerischen Produktion. Der landschaftliche Film hat die Erstgattung zum Objekt, aber ihre Größe wird gleichwohl nicht über einige Jahrzehnte kinematographie hinausreichen. Dem Kino ist alles Bestehende und Aufnehmbare verfallen. Was an Verdenkendem sich darbietet, das stellt nur einen verhältnismässig geringen Teil der kinematographischen Werke dar. Es ist gewissermaßen die kinematographische Zeitung. Sie wird immer wieder neu, und auch die Erdoberfläche wird immer wieder neue Schönheiten bieten, welche über die Leinwand rollen und den Betrachter erfreuen können.

Die enorme Produktion der kinematographischen Filmfabriken an dramatischen Werken bietet aber eine nicht zu verkennende Gefahr. Solange die anerkannten Literaten der verschiedensten Kulturwelten in ihren Schöpfungen der kinematographischen Kamera Stoff bieten, solange kann diese Gefahr als gehoben gelten. Wenn aber einmal alle die herrlichen Werke unserer Schriftsteller und Dramatiker den Weg über das Kinotheater passiert haben, dann erscheint die Gefahr der Mittelmässigkeit, die gar bald der Untermittelmässigkeit und

dem literarischen Schund ruft. Schon heute sieht man sehr viele dramatische Halbheiten, welche den gleichen Werthäten zu entkommen scheinen, in denen die Gestalten eines Mik Carters und der verschiedensten Sherlock Holmes erstanden sind. In der kinematographischen Massenproduktion dramatischer Filme von immer größerer Sensationskraft wächst die Gefahr eines Verniedertreibens des kinematographischen Ideals zur Hintertreppeinführung außerordentlich rasch, und es müßte die Aufgabe aller an einer gedeihlichen Fortentwicklung des kinematographischen interessierten Kreise sein, diese Gefahr zu bannen. Einmal kann das dadurch geschehen, daß in Zukunft wieder mehr als bisher der landschaftliche und gewerbliche Film, das wissenschaftliche und bildende Rollbild, herangezogen wird. Dann aber sollten die Filmregisseure und Dramaturgen schon jetzt alle kinematographischen Schriftsteller, die ohne Talent und nur für die Sensation arbeiten, aus ihren Ateliers verbannen. Man kennt die Arbeitsweise der Kriminalroman-Schriftsteller jener minderen Qualität, welche für die Gasse schreiben. Es sind schlecht bezahlte, oft recht intelligente Schreibknechte, die die Personen ihrer Machwerke dudenweise dahinnorden lassen. Dieses System einer unwürdigen Schriftstellerei, das mit sich selbst die ganze Erfindung des Kinematographen in den Kot zu ziehen fähig ist, darf nicht hoch kommen. Darum muß man hoffen, daß die dramatischen Programme des Kinematographen keine un-

endliche Lebensdauer haben. An ihre Stelle sollte mehr und mehr die Volkswissenschaft treten. Das Publikum interessiert sich stets eifrig für die Erregungen der Wissenschaft und Technik, auch wenn dabei nicht der Tod lauert und die Schrecken des Krieges die Nerven hegen. Wir haben namentlich stets großes Interesse konstatieren können, wenn mikroskopische Filmbilder, dann wieder Studien über das sich dem menschlichen Auge im allgemeinen entziehende Leben der Vogelwelt und der wildlebenden Tiere vorgezeigt wurden. Leider hat der dramatische Film diese Wunderwelt aus dem Kinematographentheater fast völlig verdrängt. Und doch würde sehr oft ein lebendes Kinobild die gedruckte Zeitung in ihrem Text- und bildlichen Teil treffend ergänzen. Gerade so, wie ein Spital ohne Müttgenkabinett heute kaum mehr denkbar ist, so wenig mag man die die Zeitung kinematographisch ergänzende Berichterstattung missen.

Kleine Kino-Nachrichten

Der schweizerische Lichtspieltheater-Verband und die Association Cinematographique Romande veranstalten am 30. Juli einen schweizerischen Kino-Tag in dem Sinne, daß die Brutto-Einnahmen in allen Lichtspieltheatern der Schweiz aus den Abend-Vorstellungen dieses Tages dem Rotunterstützungsfonds der Schweizer Armee zugewendet werden.



C I N E M A



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Programm vom 18. bis 24. Juli:

„EVA“

Familien-Tragödie in 3 Akten

Hauptdarstellerin: Die grosse Tragödin

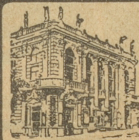
HELENA MAKOWSKA

„Diana“

Eine wunderbare Erzählung aus der MYTHOLOGIE in 3 Abteilungen

Der Bruder von Hélène
Glänzende Komödie

Die neuesten Kriegsberichte und das übrige Programm



Central-Theater

Zürich 1 Weinbergstr. Teleph. 9054

Vom 18. bis inklusive 24. Juli

4 Akte Grosse Sensations-Woche 4 Akte

Seelen,

die sich nachts begegnen

Dramatisches Filmstück aus dem Leben einer unglücklichen Frau tief ergreifende Handlung, packendes Spiel, herrliche Szenarien

3 Akte Alles lacht Tränen 3 Akte

Komtesschen Uebermut

Grosses, prickelndes Lustspiel aus den Hofkreisen

Auf vielseitigen Wunsch als Einlage an Wochentagen um 3, 5 1/2 und 8 Uhr

Der Möwefilm

Unwiderruflich zum letzten Mal in Zürich

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917

2 Akte! Das 2 Akte!

Geheimnis

im

Hotel Paradis

Sensationelles Kriminal-Drama — In der Hauptrolle

E B B A T H O M S E N

:: Spieldauer zirka 1 1/2 Stunden ::

2 Akter! 2 Akter!

Die Jugend tobt

Reizendes Lustspiel mit dem beliebten Komiker BUCH als Knoppchen

Eden-Lichtspiele

Rennweg 13

Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917:

4 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 4 Akte!

des erstklassigen Filmwerkes

Aristokratenlaunen

Das Drama einer Leidenschaft, das neben packenden Schilderungen aus Aristokratenkreisen ein fesselndes Bild des schillernden, bunten Aristokratenlebens wiedergibt. In der Hauptrolle die beliebte und berühmte Künstlerin

M A R I A J A C O B I N I

Die Schwester des Detektivs

Ein überaus spannendes und interessantes Detektiv-Drama in 2 Akten

Der Bock als Gärtner

Eine fröhliche Geschichte in 2 Akten — In der Hauptrolle Fräulein MANNI ZIENER

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917:

5 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 5 Akte!

des grandiosen Detektiv- und Kriminal-Werkes

JIMMY VALENTIN

der berühmteste Kassenbrecher der Welt

3. Teil:

Der Mann des Tages!

In der Hauptrolle: Herr ROB. WARWICK alias Jimmy Valentin

Dieser dritte Teil, wiederum ein gewaltiges amerikanisches Filmwerk, ist unabhängig vom ersten und zweiten Teil, bildet also ein vollständig abgeschlossenes Stück für sich

3 Akte! Liebestragödie 3 Akte!

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten Filmwerke

FEENHÄNDE!

Grosses Gesellschaftsstück nach Motiven von SCRIBE

Bearbeitet von ROB. WIENE Regie: RUD. BIERBACH

Eigene Hauskapelle

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 19. bis 25. Juli 1917:

Ein Besuch in Scarborough

Hübsches Naturbild

Ein gefährlicher Ritt

Cowboy-Drama in 1 Akt

Lachen ohne Ende 3 Akte!

Auf der Alm da gibts ka Sünd!

Reizendes Lustspiel In der Hauptrolle die ewig junge

HENNY PORTEN

3 Akte! Amüsant!

Acht Millionen Dollar

Kriminaldrama in 3 Akten In der Hauptrolle

GUSTAV SERENA